

### **Wettbewerb Bioenergie-Regionen: Amt Molfsee erhält 1.500 Euro Zuschuß zur Entwicklung eines Konzepts**

Am 29. September 2008 war es soweit. Um 14:00 Uhr hat die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Frau Ursula Heinen, in Berlin die Gewinner des Wettbewerbs Bioenergie-Regionen bekannt gegeben. Ich war in Berlin dabei und bringe eine gute und eine weniger gute Nachricht mit.

- Die gute Nachricht: Das Amt Molfsee erhält vom BMVEL 1.500 Euro, um seine Ideenskizze zu einem Konzept für eine Bioenergie-Region zu entwickeln und damit an anderer Stelle Fördermittel einwerben zu können. - In einem Vortrag während der Veranstaltung hörten wir, daß es sehr viele Töpfe gibt, aus denen solche Mittel fließen.
- Die weniger gute Nachricht: das Amt Molfsee ist aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Die Einzelheiten: Die Wahl fiel der eingesetzten Fachjury nicht leicht, denn es gab aus dem gesamten Bundesgebiet 210 Bewerbungen. Wegen der großen Zahl wurden statt wie geplant 30 nunmehr 50 Bewerber ausgewählt, die mit einem Zuschuß von 3.000 Euro bis Mitte Dezember ein Konzept erstellen sollen. Von diesen erreichen dann 25 (statt bisher 15) die nächste Stufe des Wettbewerbs. Da auch die Ideenskizzen der meisten anderen Regionen von hoher Qualität waren, so die Staatssekretärin, sollen alle Teilnehmer am Wettbewerb mit 1.500 Euro gefördert werden, um dann bis Mitte März ihre Vorstellungen zu konkretisieren.

Aus Schleswig-Holstein gab es 16 eingereichte Bewerbungen, von denen 3 die nächste Runde erreicht haben. Darunter der Maschinenring Mittelholstein, der sein Konzept auf die Region Aukrug, Hanerau-Hademarschen, Hohenwestedt und Hohenwestedt-Land ausgerichtet hat und, soweit ich erfahren konnte, die geplanten Maßnahmen schon in nächster Zeit umsetzen will (so z. B. die Erzeugung von Hackschnitzeln und deren Verwertung oder die Zusammenführung bestehender Biogasanlagen zur Effizienzsteigerung). Auch wir haben ja in unserer Ideenskizze eine spätere Ausweitung auf die gesamte Aktivregion Mittelholstein einschließlich dieser vier Ämtern bzw. Gemeinden angedacht, konnten aber wegen der Kürze der Zeit hierzu noch keine näheren Aussagen machen. Insgesamt fiel bei Gesprächen mit Mitbewerbern auf, daß viele von ihnen schon länger an den Planungen ihrer Projekte arbeiten. Da war es natürlich für uns schwer mitzuhalten. Auch für die weiteren Arbeiten ist eine Menge Wissen und professionelle Arbeitskraft erforderlich, wofür die vorgesehenen Zuschüsse wohl nicht ausreichen werden und darüber hinaus der Zeitrahmen bis Dezember für uns zu kurz gewesen wäre. Wir sind einfach noch nicht in der Lage, mit den „Profis“ mitzuhalten.

Wie geht es nun für uns weiter? Das Amt Molfsee hat am 06.10.2008 ein Schreiben der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe in Gülzow erhalten mit der Begründung, warum es für das Weiterkommen nicht gereicht hat; desgleichen Antragsunterlagen für die 1.500 Euro Fördermittel. Außerdem hat sich die Fachagentur während der Veranstaltung in Berlin bereit erklärt, uns wie auch die anderen Teilnehmer bei der Erarbeitung des Konzepts behilflich zu sein. Der Arbeitskreis Klima und Umwelt (akku-molfsee) will eben-

falls weiter daran arbeiten. Wir sollten daher die Mittel beantragen. Ich habe außerdem mit verschiedenen Projektpartnern gesprochen, die weiterhin bereit sind, mitzuhelfen. Morgen werde ich ein erstes ausführliches Gespräch mit dem Geschäftsführer der Versorgungsbetriebe Bordesholm haben, um Möglichkeiten der Mitarbeit zu erkunden.

Außerdem hat sich der schleswig-holsteinische Landwirtschaftsminister mit Schreiben vom 01. September 2008 beim Amt Molfsee für die Teilnahme am Wettbewerb bedankt und das Amt wie alle anderen 16 Teilnehmer aus Schleswig-Holstein gebeten, ihm ihre Ideenskizzen vorzulegen, da er im kommenden Jahr einen Wettbewerb „100 % - Erneuerbare – Energien - Gemeinde“ durchführen will. Auch hier sollten wir dabei sein!

Noch etwas Erfreuliches: Das Netzwerk akku-molfsee wächst weiter, und, worüber ich mich besonders freue, ist die Tatsache, daß dadurch ebenso wie durch die bisherigen sechs Veranstaltungen die Fachkompetenz des Arbeitskreises kontinuierlich zunimmt. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, um allen zu danken, die bei uns mitarbeiten und dazu beigetragen haben, daß wir die Ideenskizze termingerecht abliefern konnten, insbesondere aber den Mitgliedern der Lenkungsgruppe, die manche freie Stunde dafür geopfert haben. Schließlich sind viele von uns Ruheständler, die Ihre Freizeit sicher auch anders nutzen könnten.